



Pressehandout

28.02.2023

Polizeipräsidium Oberpfalz

Bajuwarenstraße 2c, 93053 Regensburg
Tel: +49 941 506 1004 . Fax: +49 941 506 1019
Email: pp-opf.presse@polizei.bayern.de

Verkehrslagebild 2022

Pressehandout zur Pressekonferenz vom 28.02.2023

Nach schrittweisen Lockerungen und Aufhebungen von Corona-Maßnahmen waren 2022 wieder deutlich mehr Verkehrsteilnehmer auf den Straßen unterwegs.

Es konnten Anstiege gegenüber dem Vorjahr bei den registrierten Verkehrsunfällen sowie den Personenschäden festgestellt werden. Die Fallzahlen befinden sich allerdings nach wie vor deutlich unterhalb des Niveaus vor der Pandemie.

Mit insgesamt 41 Verkehrstoten konnte ein neuer historischer Tiefstand seit Einführung der Statistik verzeichnet werden.



1. Aktuelle Verkehrsunfallzahlen und Langzeitentwicklung

1.1 Gesamtüberblick

Im Jahr 2022 standen das Verkehrsaufkommen und die Entwicklung im Bereich der Verkehrsunfälle nur noch in sehr geringem Ausmaß im Zeichen der Corona-Pandemie.

Die insgesamt 34.828 registrierten **Verkehrsunfälle** stellen einen **Anstieg von 5,4 %** im Vergleich zum Vorjahr dar. Das **Unfallniveau** des Jahres 2019, dem letzten Jahr mit „normalen“ Verkehrsverhältnissen vor Beginn der Corona-Pandemie, wurde jedoch **nicht erreicht**.

Die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden erhöhte sich um 7,4 %** auf nun 3.955 Fälle.

Mit **41 Verkehrstoten** verloren **10 Personen weniger** ihr Leben auf Oberpfälzer Straßen. Die stellt die niedrigste Anzahl seit Einführung der Statistik dar.

Bei den **Verletzten** ist ein **Anstieg um 301** Personen bzw. **6,2 %** auf 5.160 zu verzeichnen. Von diesen wurden 912 Personen schwer verletzt, ein Anstieg um 8,8 %. Anzumerken ist, dass im Jahr 2021 der geringste Wert an Schwerverletzten im 10-Jahres-Vergleich festzustellen war.

Die **Verkehrsunfälle mit Sachschaden** (mit Anzeige sowie Kleinunfälle ohne Anzeige) **stiegen um 10,1 % bzw. 3,7 %** auf 7.357 bzw. 23.516 Fälle an.

Wird die **aktuelle Verkehrsunfallstatistik** des Jahres **2022 mit** der aus dem Jahr **2019**, dem **Bezugsjahr** für das **Verkehrssicherheitsprogramm 2030**, in Relation gesetzt, so kann ein **Rückgang** bei den **Verkehrsunfällen um 7,4 %** festgestellt werden (2019: 37.616).

Die **Anzahl der Verletzten reduzierte sich** im Vergleich zu 2019 **um 12,4 %**, bei den **Getöteten** beträgt der **Rückgang 21,2 %**.

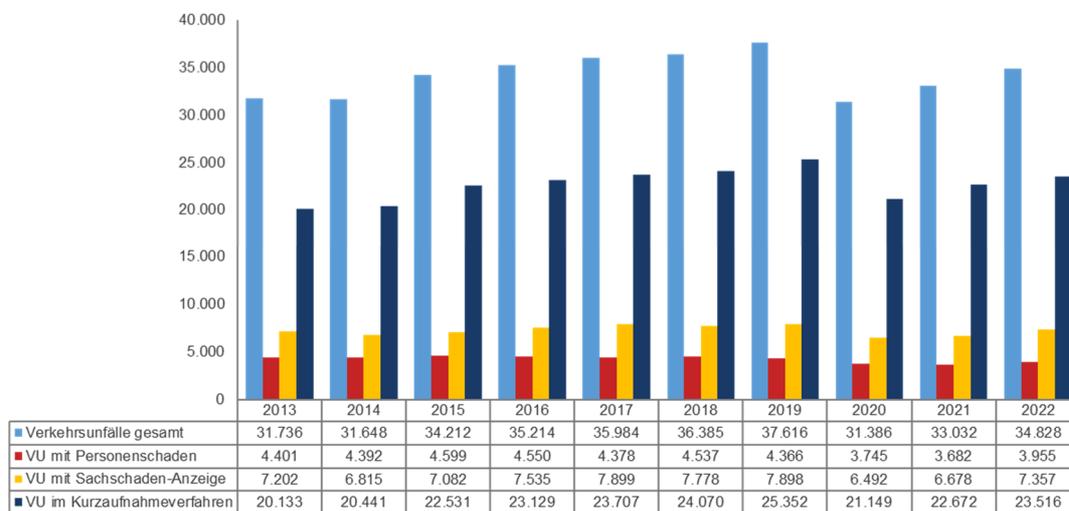
Zu berücksichtigen ist hierbei aber auch, dass die Anzahl der im Regierungsbezirk Oberpfalz zugelassenen Fahrzeuge kontinuierlich ansteigt.



Getötete Personen bei Verkehrsunfällen in der Oberpfalz



Entwicklung der Verkehrsunfälle in der Oberpfalz





Verkehrsunfälle mit Personenschaden in der Oberpfalz



Verkehrstote in der Oberpfalz nach Straßenklassen

Straßenklasse	2022	2021
Autobahnen	8	9
Bundesstraßen	6	12
Staatsstraßen	14	11
Kreisstraßen	3	8
Gemeindestraßen	10	11

Verkehrstote in der Oberpfalz nach Beteiligungsart

Beteiligungsart	2022	2021
Pkw	21	20
Leichtkraftrad/Kraftrad	9	12
Mofa/Kleinkraftrad	1	1
Lkw	2	4
Fahrrad	4	2
Fußgänger	4	9
Sonstige	0	3



Entwicklung KFZ-Bestand in der Oberpfalz





1.2 Wildunfälle

Entgegen des Langzeittrends ging im Regierungsbezirk Oberpfalz die Anzahl der **Wildunfälle** im vergangenen Jahr zurück. Im Jahr 2022 war hier ein **Rückgang um 3,1 %** zu verzeichnen. Trotz der rückläufigen Fallzahlen erlitten zwei Personen mehr einen körperlichen Schaden. Im fünften Jahr in Folge hatte kein Wildunfall tödliche Folgen für einen Menschen.

Der Anteil der Wildunfälle am Gesamtverkehrsunfallaufkommen betrug im vergangenen Jahr 31,2 %, d. h. knapp jeder dritte Verkehrsunfall war ein Wildunfall.

Entwicklung der Wildunfälle in der Oberpfalz

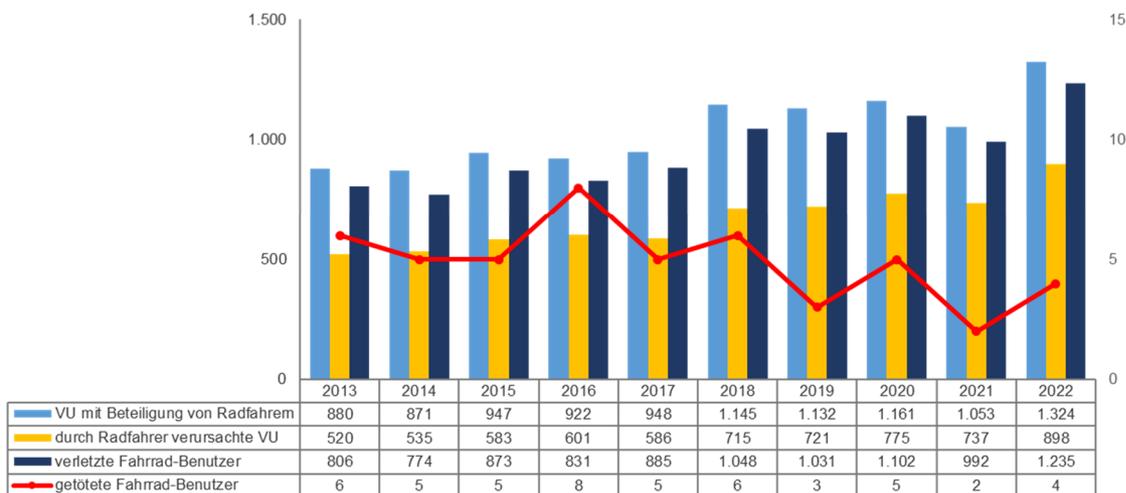




1.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern

Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern **stiegen** nach einem Rückgang im Jahr 2021 deutlich **an**. Bei 1.324 Verkehrsunfällen (+25,7 %) wurden 1.235 Fahrrad-Benutzer verletzt, was neue Höchststände im 10-Jahres-Langzeit-Vergleich bedeutet. Tödliche Folgen hatten vier Unfälle, ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um zwei Verkehrstote.

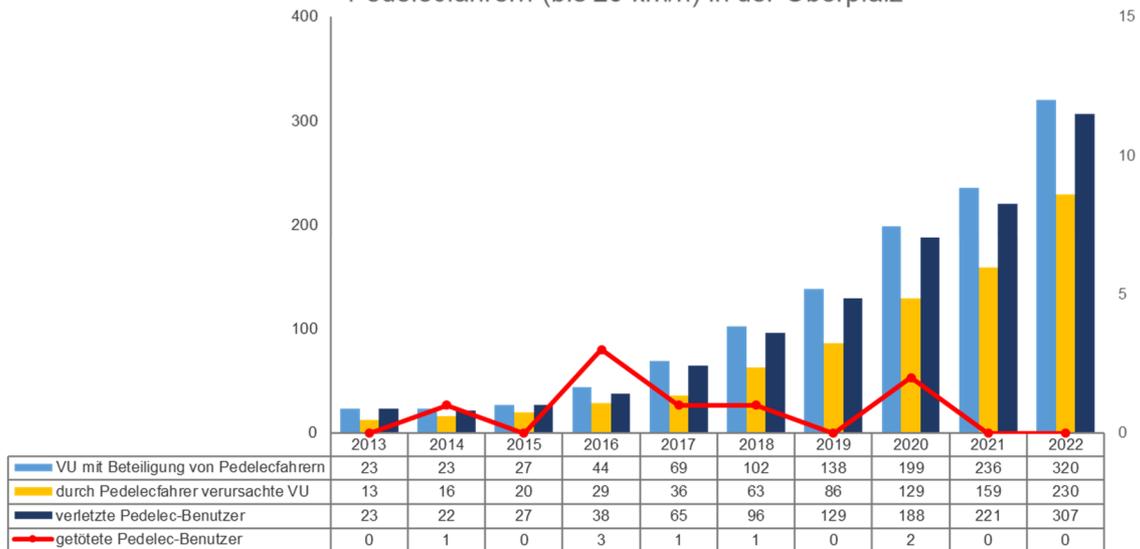
Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern in der Oberpfalz





Auch bei den Nutzern von **Pedelecs** mussten steigende Fallzahlen festgestellt werden. Die 320 Unfälle des vergangenen Jahres stellen einen **Anstieg** in Höhe von **35,6 %** dar, wobei 37,2 % mehr Pedelec-Benutzer Verletzungen davontrugen. Wie auch im Jahr 2021 kam kein Nutzer dieser Fahrzeugart ums Leben. Der Anteil an Pedelec-Unfällen an allen Fahrradunfällen wuchs auf 24,2 % an.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von
Pedelecfahrern (bis 25 km/h) in der Oberpfalz





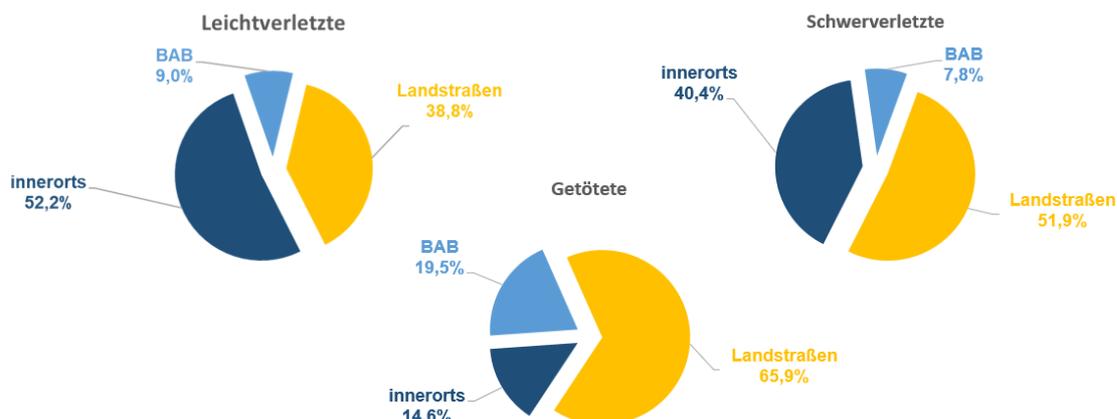
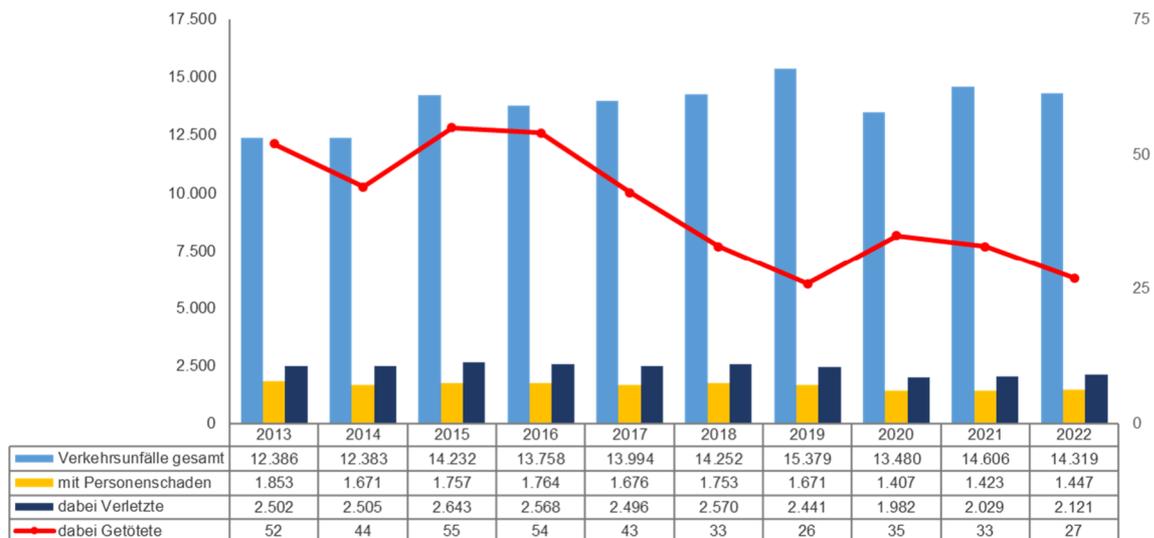
1.4 Verkehrsunfälle auf Landstraßen

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf **Landstraßen** steht nach wie vor im besonderen Fokus des Verkehrssicherheitsprogramms.

Entgegen dem ansteigenden Gesamttrend der Verkehrsunfallzahlen gegenüber dem Vorjahr ist auf dieser Straßenklasse ein **Rückgang** festzustellen. Mit 14.319 Verkehrsunfällen ereigneten sich **2,0 % weniger** (2021: 14.606) als 2021. Hierbei erlitten 92 Verkehrsteilnehmer bzw. 4,5 % mehr Verletzungen, während sich die Anzahl der Verkehrstoten um sechs auf 27 verringerte.

Nachdem der Anteil der Landstraßen bei den Personenschäden mit der Schwere des Verletzungsbildes stetig zunimmt, setzt das Polizeipräsidium Oberpfalz hier durch gezielte Überwachungsmaßnahmen weiterhin einen Schwerpunkt. Darüber hinaus wird im Rahmen von Verkehrsunfallkommissionen und Verkehrsschauen eng mit den Verkehrsbehörden zusammengearbeitet, um erkannte Gefahrenstellen entschärfen zu können.

Entwicklung der Verkehrsunfälle auf Landstraßen in der Oberpfalz



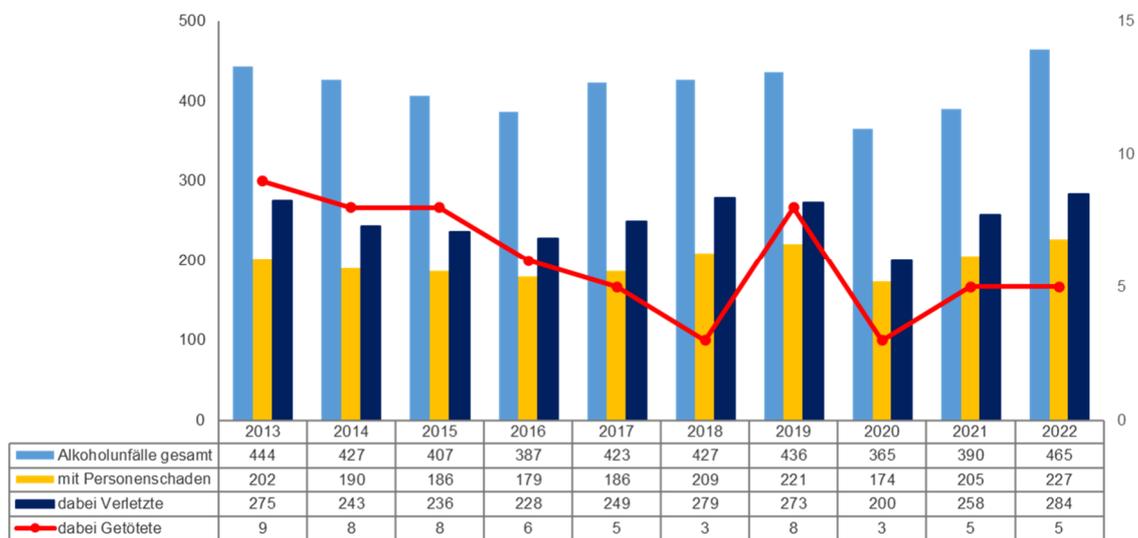


1.5 Alkohol- und Drogenunfälle

Die **Gesamtunfallzahl** im Bereich der **Alkoholunfälle stieg** 2022 gegenüber dem Vorjahr **um 19,2 %** auf 465 Fälle **an** und befindet sich damit auf dem Höchstwert im 10-Jahres-Langzeitvergleich. Dieser Anstieg wirkte sich ebenfalls auf die Personenschäden aus. Neben 284 verletzten Personen kamen, ebenso wie im Jahr 2021, fünf Menschen bei Alkoholunfällen ums Leben.

Analog den gestiegenen Unfallzahlen war auch eine Zunahme bei den **festgestellten folgenlosen Trunkenheitsfahrten um 22,7 %** zu verzeichnen.

Entwicklung der Alkoholunfälle in der Oberpfalz

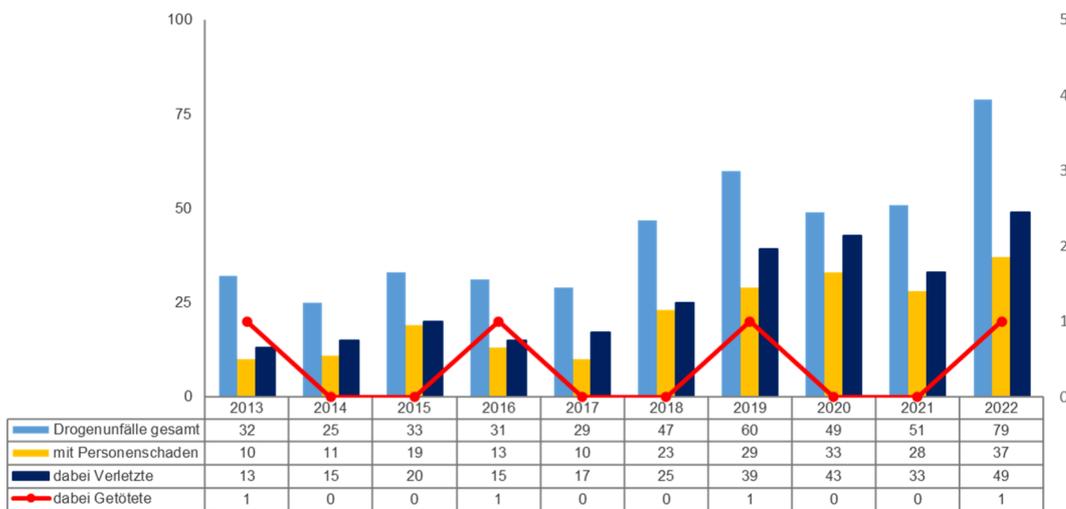




Unter dem **Einfluss von sonstigen berauschenden Mitteln** stehende Fahrzeugführer waren 2022 an **79 Verkehrsunfällen** beteiligt, ein **Anstieg um 54,9 %** gegenüber dem Vorjahr und der höchste Wert im 10-Jahres-Vergleich. Insgesamt wurden bei diesen Unfällen 49 Personen verletzt (2021: 33), ferner hatte ein Verkehrsunfall tödliche Folgen.

Das Polizeipräsidium Oberpfalz unternimmt in diesem Bereich weiterhin hohe Anstrengungen, was mitursächlich für die **Feststellungszahlen der folgenlosen Drogenfahrten** ist: Diese konnten **um 10,7 %** auf 1.375 Fälle **gesteigert** werden.

Entwicklung der Drogenunfälle in der Oberpfalz

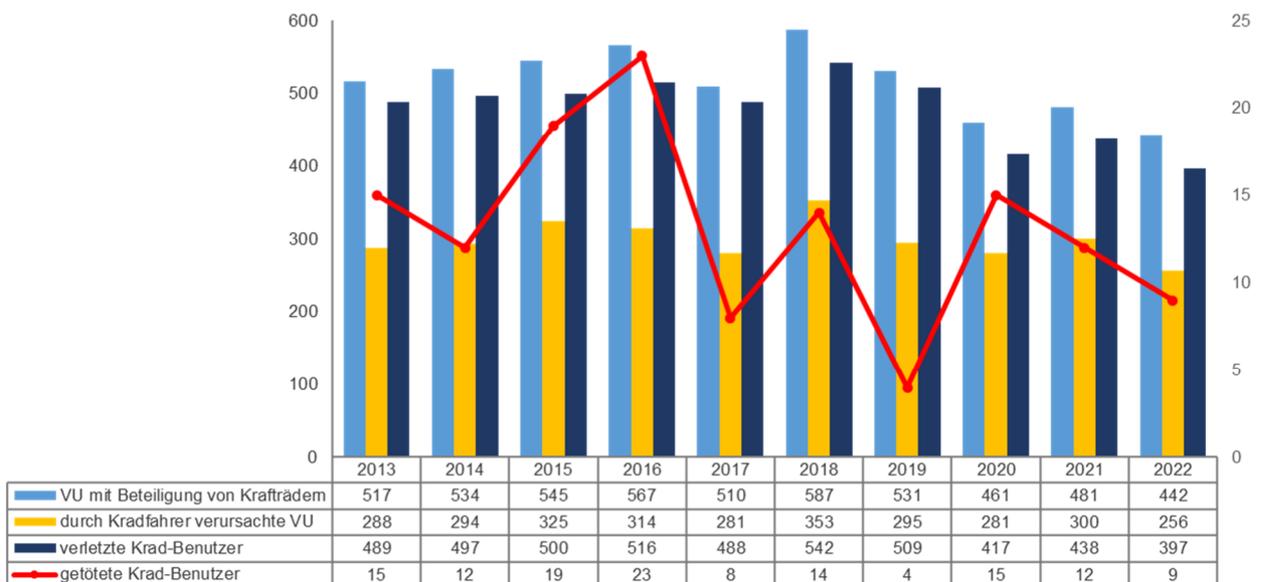




1.6 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorradfahrern

Nach einem Anstieg im Jahr 2021 waren 2022 39 **Verkehrsunfälle** weniger zu verzeichnen als im Vorjahr. Das entspricht einem **Rückgang um 8,1 %** und den niedrigsten Wert im 10-Jahres-Langzeit-Vergleich. Korrelierend mit den rückläufigen Unfallzahlen kam es auch zu einem Rückgang bei den verletzten Motorrad-Benutzern um 9,4 % (2021: 438; 2022: 397). Mit neun tödlich verletzten Bikern waren drei Verkehrstote weniger zu beklagen.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorrädern in der Oberpfalz





1.7 Geschwindigkeitsunfälle

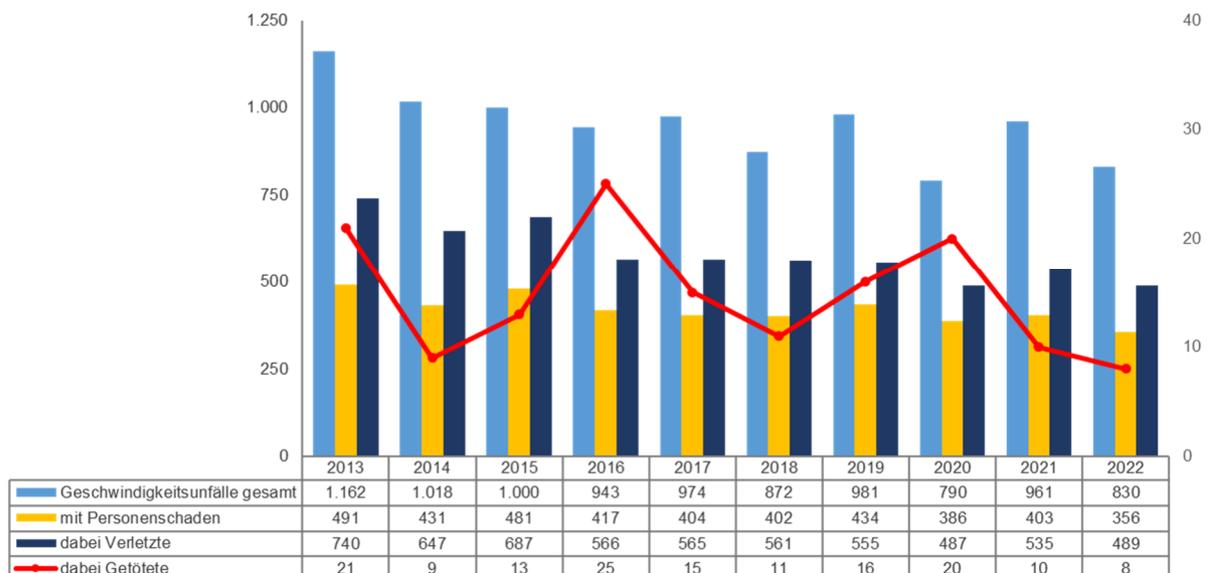
Die Fallzahlen bei den **Geschwindigkeitsunfällen** gingen deutlich zurück. Die 830 Unfälle des vergangenen Jahres bedeuten eine **Verringerung um 13,6 %** gegenüber 2021.

Die Anzahl der hierbei Verletzten verringerte sich um 8,6 %, auch die Zahl der Verkehrstoten reduzierte in diesem Bereich auf 8 Personen (2021: 10). Dies stellt den niedrigsten Wert im 10-Jahres-Vergleich dar.

Bei **Geschwindigkeitsmessungen** mit mobilen Großgeräten und Laserhandmessgeräten im Regierungsbezirk Oberpfalz wurden 2022 insgesamt **32.440 Anzeigen** erstattet und **36.039 Verwarnungen** erteilt. Des Weiteren wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit in **1.182** Fällen so deutlich überschritten, dass neben einer Geldbuße auch ein **Fahrverbot** verhängt wurde. Als „Spitzenreiter“ wurde der Fahrer eines Pkw auf der St 2165 bei Ens Dorf im Landkreis Amberg-Weizsach bei erlaubten 100 km/h mit einer Geschwindigkeit von 215 km/h gemessen.

Mit mobilen Großgeräten allein erfolgten im vergangenen Jahr 2.682 Messeinsätze, bei den 60.430 Verkehrsteilnehmer beanstandet wurden. Bei 3.412.323 gemessenen Fahrzeugen betrug die **Beanstandungsquote 1,8 %**.

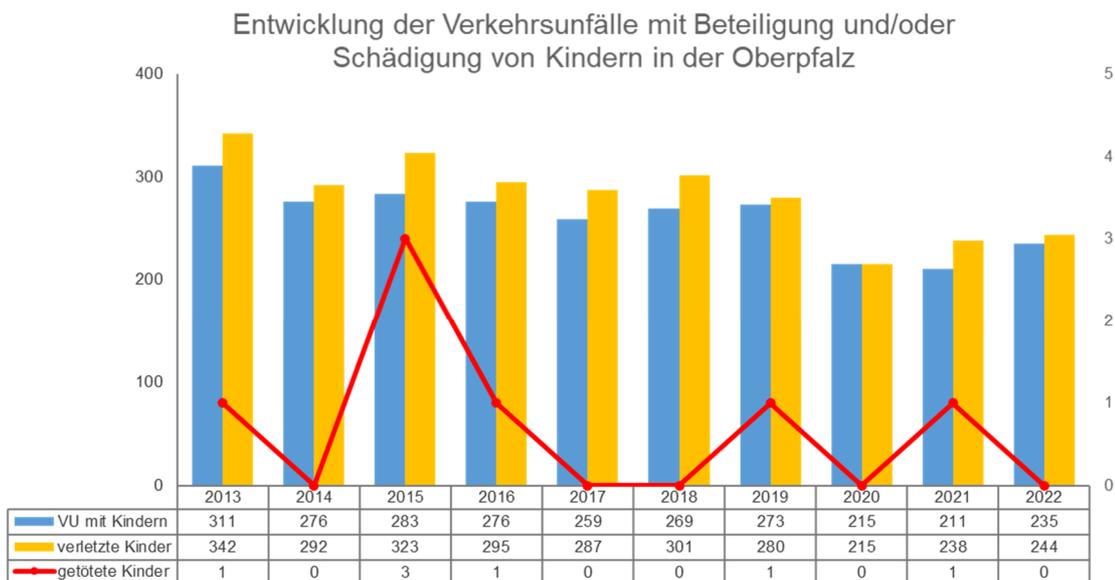
Entwicklung der Geschwindigkeitsunfälle in der Oberpfalz



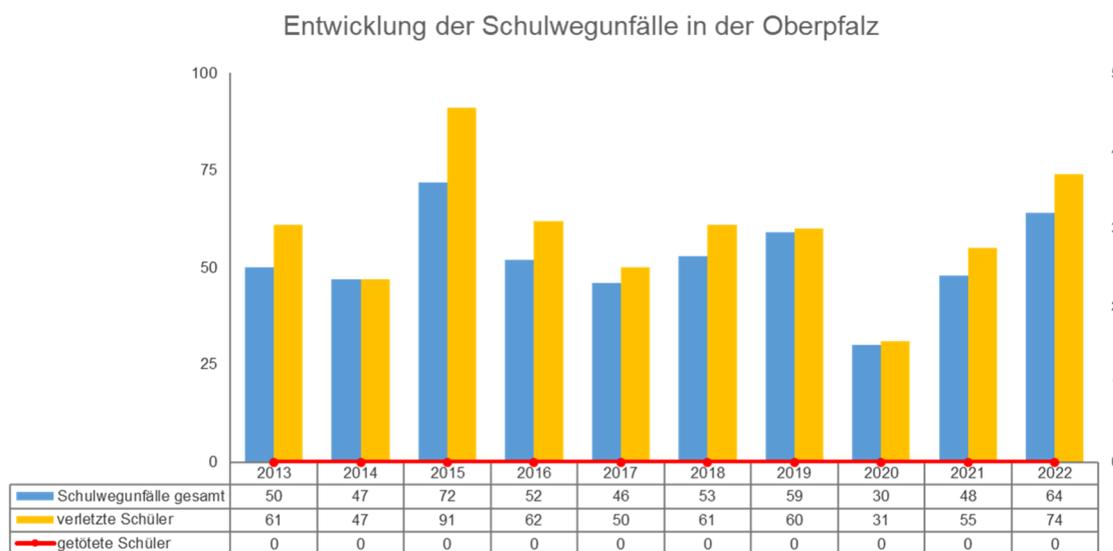


1.8 Verkehrsunfälle mit Beteiligung und / oder Schädigung von Kindern / Schulwegunfälle

Die Anzahl an **Verkehrsunfällen mit Beteiligung und / oder Schädigung von Kindern erhöhte** sich um **11,4 %**, hierbei wurden 244 Kinder (+2,5 %) verletzt. Anders als im Vorjahr hatte kein Verkehrsunfall tödliche Folgen für ein Kind.



Nach dem Tiefststand in 2020 müssen auch im Bereich der **Schulwegunfälle** erneut **gestiegene Fallzahlen** festgestellt werden. Bei den 64 Verkehrsunfällen wurden 74 Schülerinnen und Schüler verletzt, fünf davon schwer. Der letzte tödliche Schulwegunfall im Regierungsbezirk Oberpfalz datiert aus dem Jahr 2005.

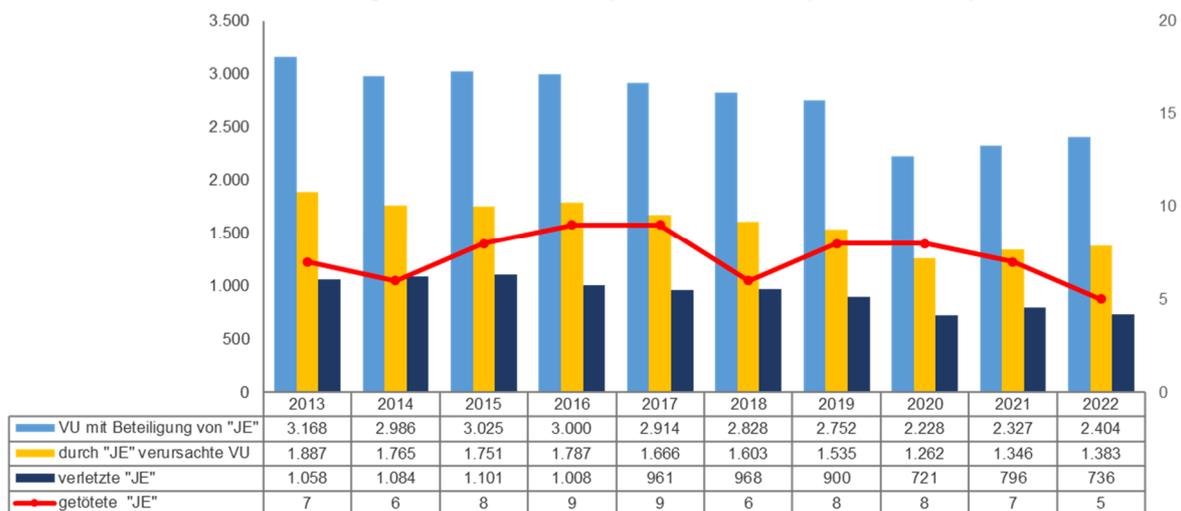




1.9 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von „Jungen Erwachsenen“ (18 bis 24 Jahre)

In diesem Unfallbereich kam es zu einem leichten **Anstieg** der Fallzahlen. Die 2.404 Verkehrsunfälle des vergangenen Jahres bedeuten eine Zunahme **um 3,3 %** und einen Wert deutlich unter dem des Jahres 2019. Mit 736 „**Jungen Erwachsenen**“ wurden 7,5 % weniger verletzt. Fünf Personen dieser Altersgruppe kamen im vergangenen Jahr bei Verkehrsunfällen ums Leben, der niedrigste Wert im Langzeitvergleich.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Jungen Erwachsenen (18 bis 24 Jahre) in der Oberpfalz

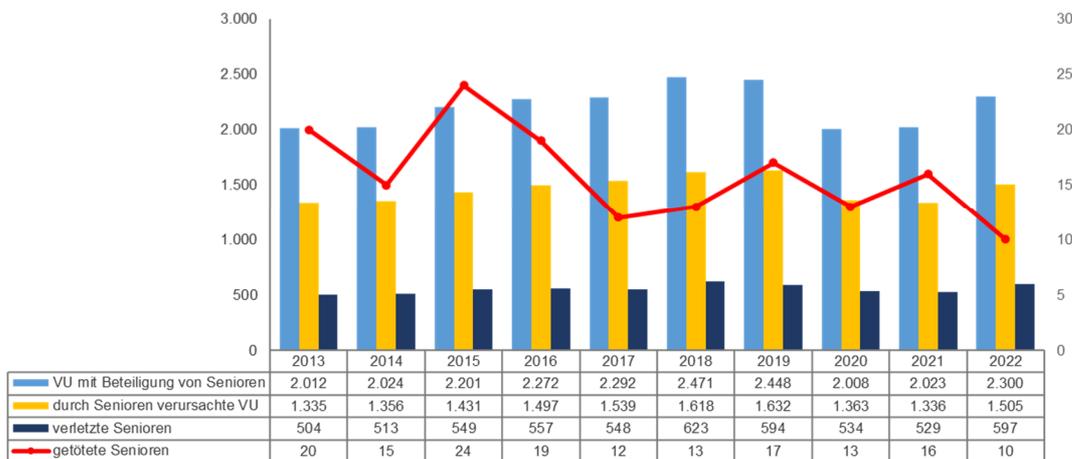




1.10 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (65 Jahre und älter)

Nach einem deutlichen Rückgang der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **Senioren** im Jahr 2020 und einem nahezu unveränderten Stand im Vorjahr **stieg** der Wert nun **um 13,7 %** auf 2.300 Unfälle an. Hierbei wurden mit 597 Senioren 68 bzw. 12,9 % mehr verletzt. Mit insgesamt zehn Getöteten verloren sechs Senioren weniger ihr Leben als im Vorjahr, was ebenfalls den niedrigsten Wert im Langzeitvergleich darstellt.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von
Senioren (ab 65 Jahre) in der Oberpfalz





1.11 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

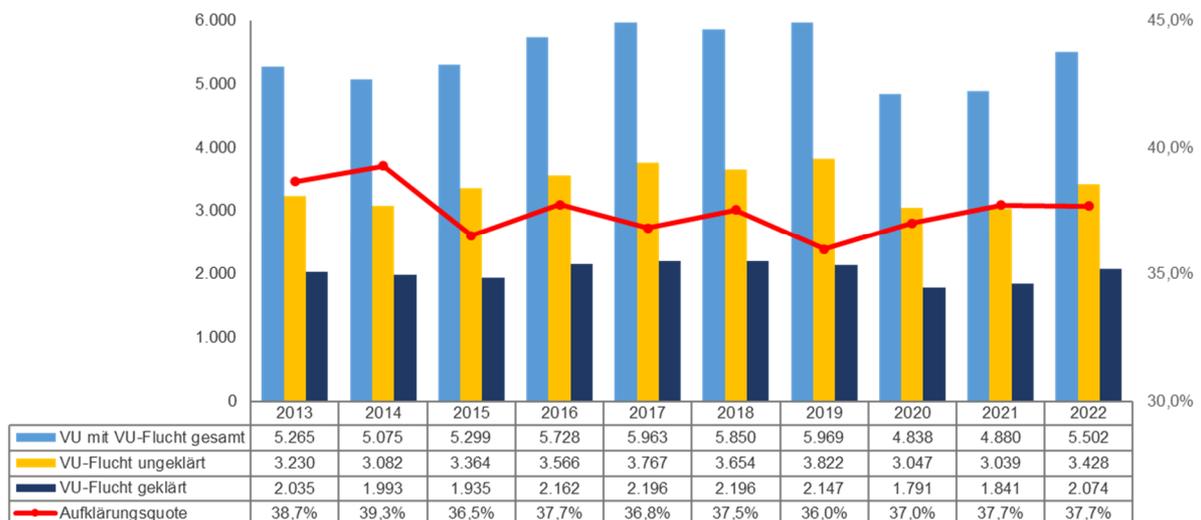
Nach niedrigen Fallzahlen in den Jahren 2020 und 2021 stieg die Anzahl der zur Anzeige gebrachten **Verkehrsunfallfluchten** im vergangenen Jahr wieder an. Bei insgesamt 5.502 registrierten Fällen ist ein **Anstieg um 12,8 %** zu verzeichnen.

Die **Quote der Unfallfluchten an allen Verkehrsunfällen** blieb mit 15,8 % (Vorjahr 15,4 %) annähernd auf gleichem Niveau. Die **Aufklärungsquote** beträgt - wie im Vorjahr - **37,7 %**.

Anstiege sind auch bei den **Unfallfluchten mit Personenschäden** auszumachen. Deren Anzahl erhöhte sich **um 11,8 %** auf nun 237 Fälle. Insgesamt wurden dabei 250 Personen leicht und 24 Personen schwer verletzt.

Der bei Verkehrsunfallfluchten verursachte **Sachschaden** belief sich vergangenes Jahr auf **12,9 Millionen Euro** (2021: 10,7 Millionen Euro; + 20,4 %). Doch nicht nur die unmittelbar Geschädigten sind Leidtragende. Bei Beschädigungen von öffentlichem Eigentum wie z. B. Verkehrszeichen oder Laternenmasten haben letztlich alle Bürgerinnen und Bürger mittelbar den Schaden zu tragen.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort in der Oberpfalz



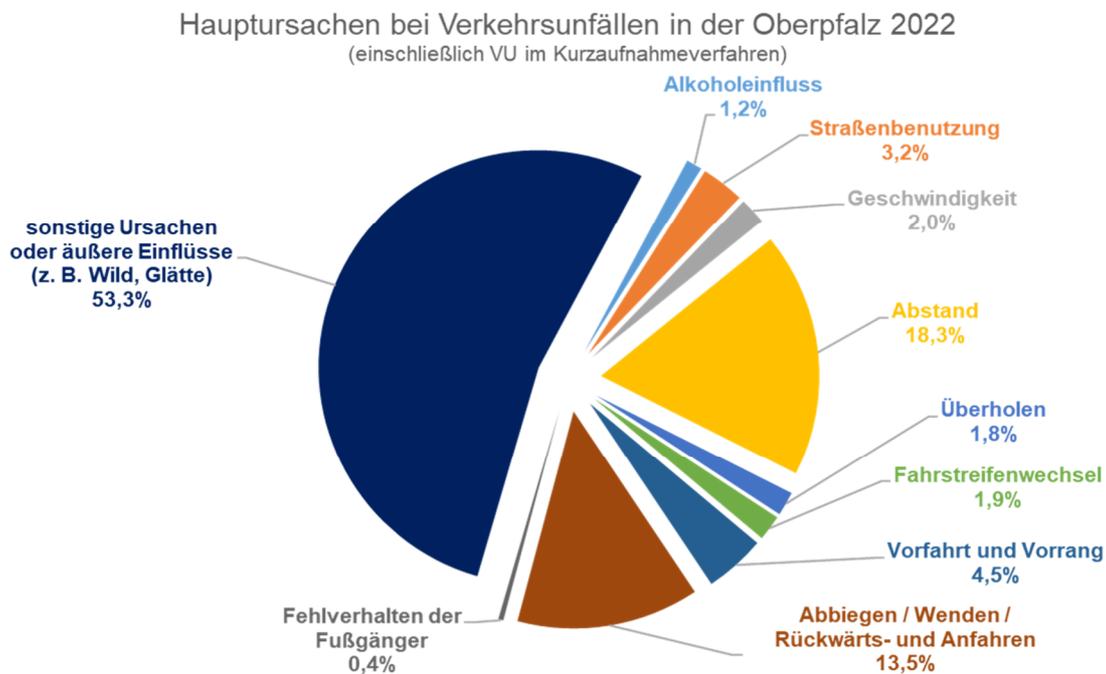


2. Hauptunfallursachen - Kurzübersicht

Bei den insgesamt 34.828 Verkehrsunfällen im Regierungsbezirk Oberpfalz wurden folgende Hauptunfallursachen registriert:

Die **Abstandsverstöße** bilden mit 18,3 % die häufigste Hauptunfallursache, gefolgt von den **Fehlern beim Abbiegen, Wenden, Rückwärts- sowie Ein- und Anfahren** mit 13,5 %. Auf dem dritten Platz folgen **Vorfahrts- und Vorrangverstöße** (4,5 %) mit deutlichem Abstand.

Der Anteil an Verkehrsunfällen, bei denen nicht angepasste **Geschwindigkeit** oder **Alkoholeinfluss** hauptursächlich war, reduzierte sich insgesamt auf 3,2 % (2021: 3,5 %). Nach wie vor haben jedoch diese beiden Unfallursachen besonders schwere Folgen für die Verkehrsteilnehmer, was der Anteil bei den Verkehrstoten (8 bei Geschwindigkeitsunfällen, 5 bei Alkoholunfällen) in Höhe von 31,7 % verdeutlicht. Das Polizeipräsidium Oberpfalz setzt daher seine Anstrengungen zur Bekämpfung, Aufklärung und Überwachung in diesen Bereichen weiterhin mit entsprechender Priorität fort.





3. Kurzzusammenfassung wesentlicher Inhalte und Schwerpunktsetzung bei der Verkehrssicherheitsarbeit des Polizeipräsidiums Oberpfalz im Jahr 2023

- Trotz gestiegener Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr setzt sich der **Trend rückläufiger Verkehrsunfälle und Unfallopfer gemessen an 2019**, dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie, weiter fort.
- Auch 2022 waren die Unfallfolgen auf **Landstraßen** besonders schwerwiegend. 27 von insgesamt 41 Verkehrstoten verloren auf dieser Straßenklasse ihr Leben. Die Polizei setzt deshalb ihren Schwerpunkt bei der Unterstützung baulicher Maßnahmen und den Verkehrsüberwachungsmaßnahmen konsequent fort.
- Bei den **Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Radfahrern** sind Höchststände im Langzeitvergleich festzustellen. Mit Präventions- und Kontrollmaßnahmen werden hier weitere polizeiliche Schwerpunkte gesetzt.
- Im Bereich der **Motorradunfälle** sind Rückgänge bei den Gesamtunfallzahlen sowie bei den verletzten und getöteten Motorradfahrern zu verzeichnen. Losgelöst davon sind diese in der Gesamtschau erkennbar überrepräsentiert, so dass die Oberpfälzer Polizei weiterhin mit den Motorradfahrern Kontakt halten und mit verschiedenen Ansätzen auf ein besonnenes Fahrverhalten hinwirken wird.
- Die **Unfälle** unter dem Einfluss von **sonstigen berauschenden Mitteln** stiegen auf den Höchstwert im 10-Jahres-Vergleich an. Das Thema „Fahrtüchtigkeit“ von Verkehrsteilnehmern mit verstärkten präventiven und repressiven Aktionen wird einen weiteren Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit in der Oberpfalz darstellen.
- Die **Sicherheit auf den Straßen** in der Oberpfalz **verbleibt auf einem hohen Niveau**. Die Oberpfälzer Polizei wird hierzu weiterhin ihren Beitrag leisten. Das Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ bietet hierfür den idealen Rahmen für ein konsequentes und bayernweit einheitliches Vorgehen.
- Unter dem Motto **„Rücksicht im Blick“** findet am **13. Mai 2023** von 10.00 Uhr - 17.00 Uhr in der **Regensburg** Altstadt der diesjährige **Landestag der Verkehrssicherheit** statt. Hierbei wird dem Besucher ein interessantes und vielfältiges Programm rund um das Thema Verkehrssicherheit geboten.